

spectrooms

Fachmagazin für Innenarchitektur und Design
Nummer 4 | August 2016



SWISS DESIGN

Keramik:
die Eigenschaften

Gifu, Japan:
Tradition und Design

Porträt:
Leslie Nader



Die japanische Provinz Gifu entdecken

Gifu – 1300 Jahre Tradition und Kunsthandwerk

Teile der Provinz Gifu und ihre traditionellen Kunsthandwerker gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Casa Gifu, die Installation von Atelier Oi, gehörte während der Mailänder Designwoche zu den Fuorisalone Highlights. Die Galerie in Brera, das temporäre italienische Heim, eingerichtet mit Produkten aus Gifu, der bedeutenden Region im Herzen Japans, bezauberte und verblüffte die Besucher aus aller Welt. Gifu präsentierte die einzigartigen Fähigkeiten seiner Manufaktur- und Industriebetriebe, teilweise gewachsen aus 1300 Jahren gelebtem Kunsthandwerk und verantwortungsvollem Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

岐阜市

Text: **Suzanne Schwarz** | Fotos: **zug**

Wie alles begann

Alles begann mit Megumi und Thomas Merlo, die eine Leuchte aus dem traditionell gefertigten Japanpapier Washi wollten. «Oder doch eher mit einer Delegation aus der japanischen Provinz Gifu, die 2012 mit Megumi Merlo den Designers' Saturday besuchten, anschliessend uns und unsere Ateliers in La Neuveville?» Patrick Reymond, einer der drei Atelier-Oi-Gründer, ist sich nicht mehr ganz sicher. Sicher ist jedoch, das Atelier Oi ist in Japan dank mehrerer Ausstellungen und ausgeführter Projekte bekannt geworden.

Im Zuge der Arbeiten in Japan keimte bei Atelier Oi immer mehr der Wunsch, noch mehr von Japans Traditionen, seinem reichen Kunsthandwerk, seiner Kultur und den Menschen zu entdecken. In einem nächsten Schritt sprach der Gouverneur Hajime Furuta eine offizielle Einladung aus, die Manufakturen, Kunsthandwerker und industriellen Betriebe in Gifu zu besichtigen. Sein Ziel war, zukunftsgerichtete Produkte zu entwickeln für die internationalen Märkte. Produkte, die die Einmaligkeit und das Können der Betriebe in Gifu unter Beweis stellen. Hochwertige Produkte, aber zu konkurrenzfähigen Preisen.

Das reiche Erbe der Vergangenheit

Die Reise brachte unerwartete Highlights und Entdeckungen. Welches Erlebnis, einzutauchen in die beinahe meditative Landschaft Gifus mit den weiten Feldern, riesigen Waldgebieten, den Bergen, Wasserfällen und Flüssen unweit der quirligen Megalopolen Nagoya und Osaka! Irgendwie verwandt mit Schweizer Landschaft und doch ganz anders. Die Natur ist auch allgegenwärtig in den Produkten Gifus wie Papier, Keramik, Holzobjekten, den berühmten geschmiedeten Seki-Messerklingen, Lackarbeiten, ja selbst im ausgezeichneten Sake und delikaten Hida-Rindfleisch. Wenig überraschend, werden auch Fische noch mit dem traditionellen Kormoran-Fischfang aus dem klaren Wasser geholt. Inspirationsquelle übrigens für die Leuchten-Skulpturen von Isamu Noguchi aus den 1950er-Jahren, die bis heute von Ozeki & Co produziert werden.

Japan- oder Reispapier entsteht nach der 1300 Jahre alten Methode, aus Sträuchern oder kleinen Bäumen des Papiermaulbeerbaums die langen starken Fasern zu ernten. So entsteht Hominoshi, das wertvollste der Japanpapiere. Es ist von einem unvergleichlichen Weiss, weich und reissfest. Man verwendet es in der Kalligrafie, für Origamis, für die Leuchten von Noguchi – jetzt auch für die neue Minoi-Leuchte für Thomas Merlo & Partner und die Fusion Collection für Danese. Beide entworfen von Atelier Oi.



1



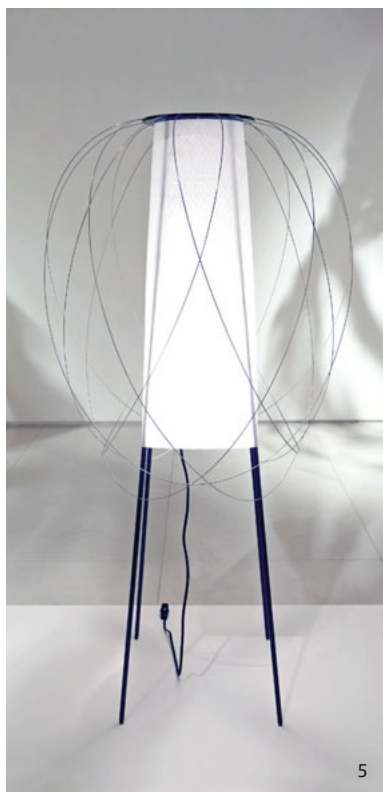
2



3



4



5



6

«Wir waren sicher, es gibt einen Markt für diese Produkte ausserhalb Japans und Asiens. Das grosse Interesse, das dann mit der Ausstellung Casa Gifu in Mailand entstand, bestätigte uns.»

Patrick Reymond, Atelier Oi

Die Casa Gifu in Milano

Die Designer machten sich ein Bild von der Einzigartigkeit der Firmen wie u.a. Ozeki, besuchten die Möbelfabrik Hida Sangyo, verschiedene Messerschmieden in Seki, wo Messer auch für Solingen produziert werden, und wählten 25 Produkte aus, die in Milano als Zeugen der hohen Handwerkskunst präsentiert wurden.

Als Special Guest präsentierte das Unternehmen Nitto die Kollektion «HARU stuck-on-design», ein neuartiges, mit der Tokyoter Designagentur Spread entwickeltes Tape-Raumgestaltungs-Konzept für Wände und Böden. Thomas Merlo & Partner, seit vielen Jahren eng mit Japan verbunden, beginnen im Herbst mit dem Vertrieb der Gifu-Leuchten und HARU-Tapes. Mit der Firma Danese gibt es bereits einen bedeutenden internationalen Distributor, der Möbel und Accessoires aus Gifu in seine Kollektion aufgenommen hat.

Bereits sind weitere GIFU-Ausstellungen geplant, so im August im Kunsthhaus der gleichnamigen Provinz-Hauptstadt Gifu, Anfang September in der Galerie «Spiral Garden» in Tokyo, dies in Kooperation mit Atelier Oi. Anschliessend im November in der berühmten AXIS-Galerie und, man munkelt es, nächstes Jahr erneut in Milano.

atelier-oi.ch | gifucrossroads.wordpress.com



7